



ISTOCK.COM/CACTUSOUP, MELISSA BARREIRO/DIE POSAUNE

Einen Kritiker zum Schweigen bringen

Amerika unter Beschuss (Kapitel Fünf)

- Gerald Flurry
- [17.08.2022](#)

Fortgesetzt von [„Lügen und Verrat“](#).

Zwei Tage nach seinem Sieg bei den Präsidentschaftswahlen 2016 traf Donald Trump mit Präsident Obama im Oval Office zusammen, um den Übergang zur neuen Regierung zu besprechen. Von den vielen Themen, die Obama während des 90-minütigen Treffens mit Trump hätte erörtern können, wollte er vor allem über zwei Personen sprechen. Er sagte Herrn Trump, dass die beiden gefährlichsten Männer, vor denen man sich in Acht nehmen müsse, der nordkoreanische Diktator Kim Jong-un und der *pensionierte Generalleutnant Michael Flynn* seien.

Warum war Präsident Obama so besorgt hinsichtlich General Flynn? Die Antwort ist alarmierend. Und die Art und Weise, wie Obama Flynn behandelt hat, vermittelt ein erschreckendes Bild davon, wie er seine Kritiker zum Schweigen bringt und seine Feinde bestrafte.

Wie Flynn zur Zielscheibe wurde

Viele halten Michael Flynn für einen amerikanischen Helden. Er ist ein dekoriertes Kriegsveteran, der unzählige amerikanische Leben gerettet hat. Als Geheimdienstoffizier in der Armee spürte er islamische Terroristen im Irak und in Afghanistan auf. Er war gut in seinem Job, und Präsident Obama ernannte ihn zum Direktor des Defense Intelligence Agency (Verteidigungsgeheimdienst - DIA).

In diesem neuen Amt deckte Flynn jedoch auf, dass die Obama-Regierung nicht in der Lage war, den Islamischen Staat und andere Feinde im Nahen Osten wirksam zu bekämpfen. Er sagte seinen Kollegen, dass er sich wie eine einsame Stimme fühle, die davor warne, dass die Vereinigten Staaten vor dem radikalen Islam weniger sicher seien als vor den Terroranschlägen vom 11. September.

Flynn kritisierte Obama auch dafür, dass er die Feinde des syrischen Diktators Bashar Assad, eines engen Verbündeten des Iran, nicht unterstützt habe. Laut Patrick Lang, einem ehemaligen Mitarbeiter des US-Verteidigungsministeriums, „zog Flynn den Zorn des Weißen Hauses auf sich, weil er darauf bestand, die Wahrheit über Syrien zu sagen. Er hielt die Wahrheit für das Beste, und sie haben ihn rausgeschmissen“. Flynn war erst seit zwei Jahren im Amt, als ihn die Obama-Regierung im August 2014 in den Vorruhestand versetzte.

Aber die Wahrheit über Syrien zu sagen, war nicht das Einzige, was General Flynn in Schwierigkeiten brachte. Er war gut ausgebildet in der Beschaffung von Geheimdienst-Informationen. Auch dies verunsicherte die Obama-Beamten. Sie führten massive illegale Spionageaktionen gegen amerikanische Bürger durch. Sie müssen sich bedroht gefühlt haben, selbst nachdem Obama so viel Kontrolle über die Spionagebehörden und das Militär erlangt hatte, dass ein militärischer Held mit Zugang zu den Geheimdienstinformationen aufdecken würde, was sie taten. Offensichtlich waren sie nervös darüber, was Flynn sagen könnte, denn etwa ein Jahr, nachdem sie ihn zum Rücktritt gezwungen hatten, begannen sie, ihn auszususpizieren.

Ein ehemaliger hochrangiger Beamter des Finanzministeriums erklärte gegenüber der Star News Group, dass das Finanzministerium von Barack Obama ab Dezember 2015 bis weit ins Jahr 2017 hinein regelmäßig Flynns Finanzunterlagen und Transaktionen überwachte. Dies war rechtswidrig, aber die Obama-Regierung war davon besessen, diesen Mann ins Visier zu nehmen.

Und ihre Aktivitäten wurden immer extremer und gesetzloser. Flynn war einer der größten Feinde von Präsident Obama. Der Hauptgrund dafür war jedoch nicht seine Haltung zu Syrien oder sein Know-how von Spionage. Vielmehr war es die Tatsache, dass er ein lautstarker Gegner von Obamas katastrophalem Atomabkommen mit dem Iran war.

Obamas Iran-Abkommen

Am 16. Januar 2016 setzte die Obama-Regierung ihren „Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan“ mit dem Iran um. Im Rahmen dieses Abkommens hoben die Vereinigten Staaten die Öl- und Finanzsanktionen gegen den Iran auf, während der Iran zustimmte, die Anreicherung von Uran über 3,67 Prozent hinaus einzustellen.

Um sicherzustellen, dass das Abkommen zustande kommt, ließ die Obama-Regierung am 17. Januar 400 Millionen Dollar in bar in den Iran einfliegen, um die Freilassung von vier unschuldigen amerikanischen Geiseln zu ermöglichen. Dies war nichts weniger als eine Lösegeldzahlung an ein mörderisches Terrorregime! Die USA lieferten außerdem sieben inhaftierte oder angeklagte Kriminelle an den Iran aus und stellten die Suche nach 14 Iranern ein, die auf der Überwachungsliste von Interpol standen. Nach Angaben des *Wall Street Journal* war diese Barzahlung die erste Rate eines Vergleichs in Höhe von 1,7 Milliarden Dollar, den die Obama-Regierung mit dem Iran geschlossen hatte.

Wie lässt sich erklären, dass Amerika zum wichtigsten staatlichen Sponsor des weltweit führenden staatlichen Sponsors des Terrorismus geworden ist?

Amerika finanzierte die iranischen Atomwaffenbestrebungen, indem es diese Bargeldzahlung mitten in der Nacht heimlich auf dem Luftweg überbrachte. Ein Kommentator sagte, dass man mit diesen 400 Millionen Dollar Lösegeld vier Atombomben kaufen könne!

General Flynn war 17 Monate zuvor aus der Obama-Regierung ausgeschieden, und er war ein ausgesprochener Kritiker des Abkommens. Er schrieb 2016 ein Buch mit dem Titel *The Field of Fight* (Das Schlachtfeld), in dem er die Korrespondenz zwischen der iranischen Regierung und dem Al-Qaida-Führer Osama bin Laden beschrieb. Offenbar arbeitete Al-Qaida im Iran an chemischen und biologischen Waffen, aber die Obama-Regierung weigerte sich, die Beweise freizugeben.

Flynn warnte auch davor, dass die Russen mit den Iranern zusammenarbeiteten und den USA im Kampf gegen den radikal-islamischen Terrorismus wahrscheinlich nicht helfen würden. Dennoch stimmte die Obama-Regierung zu, dass Russland fast 130 Tonnen Natururan in den Iran exportiert – genug, um 10 Atombomben zu bauen!

Die zentrale Werbebotschaft der Obama-Regierung in Bezug auf das Iran-Abkommen lautete, dass es dieses radikal-islamische Regime daran hindern würde, eine Atombombe zu bekommen. Dennoch hat sie sich mit Russland abgesprochen, um dem Iran 130 Tonnen Uran zu geben. Wie lässt sich das erklären? Wie kann die amerikanische Öffentlichkeit so unwissend sein, dass sie solch üble und katastrophale außenpolitische Entscheidungen zulässt?

General Flynn verurteilte den Iran als „weltweit führenden staatlichen Sponsor des Terrorismus“ und kritisierte die Obama-Regierung für ihre Kuschelpolitik mit diesem Land. Er sprach sich für eine Strategie aus, die auf den Sturz der iranischen Regierung abzielt.

Dann tat General Flynn etwas, das ihn zu einem noch größeren Feind machte: Er erklärte seine Bereitschaft, Donald Trumps Präsidentschaftswahlkampf zu unterstützen. Dies veranlasste Obamas FBI, im August 2016 eine Spionageabwehruntersuchung gegen Flynn einzuleiten, in der Hoffnung, ihn als russischen Agenten zu überführen.

Spionage gegen Flynn

Die Leute, die gegen Michael Flynn ermittelten, fanden nichts – keine Beweise für irgendein Fehlverhalten. Interne Mitteilungen von FBI-Mitarbeitern, die später bei Gericht eingereicht wurden, zeigten, dass sie Vorbehalte gegen die Untersuchung hatten; einer nannte sie einen „Albtraum“. Sie planten, den Fall kurz nach der Wahl 2016 abzuschließen.

Doch dann, nach seinem Wahlsieg, ernannte Präsident Trump Flynn zu seinem nationalen Sicherheitsberater. Daraufhin sorgten hochrangige FBI-Beamte dafür, dass die Ermittlungen gegen Flynn nicht eingestellt wurden. Diese Beamten brauchten eine Waffe gegen Flynn, um ihn daran zu hindern, aufzudecken, was Obamas Spionagemeister und das Justizministerium getan hatten.

Aus den Gerichtsakten im Strafverfahren gegen Flynn geht hervor, dass Peter Strzok am 4. Januar 2017 einem ungenannten Mitarbeiter schrieb: „Hallo, wenn du Razor“ noch nicht geschlossen hast, dann tu es noch nicht“. Crossfire Razor war der Codename für die Flynn-Untersuchung. Strzoks Anordnung wurde auf Weisung der FBI-Führung erteilt.

Und als Flynn in seiner Eigenschaft als neuer nationaler Sicherheitsberater begann, mit Vertretern ausländischer Regierungen zu sprechen, *hörten Obama und seine Riege* mit.

Der Journalist Lee Smith erläuterte dies in einem Artikel für *Tablet*, „How Russiagate Began With Obama's Iran Deal Domestic Spying Campaign“ (Wie ‚Russiagate‘ mit Obamas Inlands-Spionagekampagne zum Iran-Deal begann): „Warum haben Beamte der [Obama-] Regierung [Flynns] Telefongespräche mit dem russischen Botschafter abgehört? Die Antwort ist, dass Obama in Flynn ein ‚Bedrohungssignal‘ für sein Vermächtnis sah, das in seinem Atomabkommen mit dem Iran vom Juli 2015 – dem Joint Comprehensive Plan of Action (jcpoa) (Gemeinsamer Umfassender Aktionsplan) – begründet war. Flynn hatte schon lange vor seiner Zusammenarbeit mit der Trump-Wahlkampagne gesagt, dass es eine Katastrophe sei, amerikanische Interessen mit denen eines Terrorstaates in Einklang zu bringen. Und nun, da der Kandidat, den er beraten hatte, der designierte Präsident war, war Flynn in der Lage, das Abkommen rückgängig zu machen“ (20. Mai 2020).

Mit anderen Worten: Die Hetzkampagne gegen Flynn hatte nichts mit Russland zu tun. Es ging einzig und allein darum, Flynn daran zu hindern, Präsident Trump dabei zu helfen, das Iran-Atomabkommen der Obama-Regierung rückgängig zu machen.

Dann kam das berühmte Treffen am 5. Januar 2017 im Oval Office, bei dem Brennan, Comey, Clapper, Rice, Yates und Rogers Obama und Biden über die Wahl und die russische Einmischung informierten. Dann fand das Folgetreffen von Präsident Obama mit Biden, Comey, Rice und Yates statt.

Das Justizministerium hat handschriftliche Notizen von Peter Strzok veröffentlicht, in denen er berichtet, was Comey ihm über dieses Folgetreffen vom 5. Januar gesagt hatte. Aus diesen Notizen geht hervor, dass Obama Einzelheiten über private Gespräche zwischen Flynn und dem russischen Botschafter Sergej Kisliak über die amerikanische Syrienpolitik, eine Resolution des UN-Sicherheitsrats über Israel und andere Themen kannte. Sie zeigen auch, dass selbst die stellvertretende Justizministerin Sally Yates, Comeys Chefin, diese Details nicht kannte. Dies zeigt, dass Obama persönlich diese illegale Untersuchung geleitet hat. Obama beabsichtigte persönlich die Bemühungen, Flynn zu Fall zu bringen

Sie sehen, warum die Menschen Barack Obama so sehr fürchten: Wenn man ihm in die Quere kommt, wird er sich mit aller Macht an einem rächen!

In Strzoks Notizen wird berichtet, wie Comey zu Obama sagte, Flynns Telefongespräche sähen legitim aus, und dass Obama Comey erwiderte: „Stellen Sie sicher, dass Sie sich die Dinge ansehen und die richtigen Leute darauf ansetzen“. In den Aufzeichnungen ist auch festgehalten, dass Vizepräsident Biden den Logan Act zur Sprache brachte – ein Gesetz aus dem 18. Jahrhundert, das es Privatpersonen verbietet, mit ausländischen Regierungen über Außenpolitik zu sprechen. Das Gesetz ist wahrscheinlich verfassungswidrig, es wurde so gut wie nie strafrechtlich verfolgt und gilt *definitiv* nicht für nationale Sicherheitsberater von designierten Präsidentschaftsadministrationen. Dennoch wurde es zu einer wichtigen Waffe gegen Flynn.

Sieben Tage nach dem Treffen im Oval Office am 5. Januar veröffentlichte David Ignatius von der *Washington Post* einen Artikel über Flynns Kontakte mit dem russischen Botschafter. Dabei ging er auch speziell auf die Nichtbeachtung des Logan Act ein. Wie erfuhr die *Post* von Flynns Telefongesprächen? Ein „hochrangiger“ Beamter Obamas ließ Ignatius die Abschrift zukommen, was eine Straftat ist.

Dennoch hat der *Post*-Artikel dazu geführt, dass die Mainstream-Medien und die demokratischen Politiker ihre Aufmerksamkeit auf Flynn richteten.

Beamte der Obama-Regierung erzählten der Öffentlichkeit, Michael Flynn habe illegal mit Russland zusammengearbeitet. Dies war eine dreiste Lüge. An Flynns Telefongesprächen mit dem russischen Botschafter war absolut nichts auszusetzen. Wie ein anderer Reporter der *Washington Post*, Adam Entous, im Oktober 2017 sagte, wurde die Redaktion darüber informiert, dass Flynn Gespräche mit Botschafter Kisliak führte, aber sie beauftragten keine Reporter damit, weil „es keinen Grund gibt, warum er diese Gespräche nicht führen sollte.“

Entous sagte, dass Ignatius darüber schreiben konnte, weil er Kolumnist war: „Im Gegensatz zu mir als Nachrichtenreporter konnte er diese Vermutung einfach in den Raum werfen und sagen: ‚Es gab dieses Gespräch. Worum ging es dabei?‘“

Indem sie einen Kommentator dazu brachte, über die Flynn-Telefonate zu schreiben, erregte die scheidende Obama-Regierung die Aufmerksamkeit der Medien und setzte die neue Regierung unter Druck. Dann stellten sie die Falle auf.

Die Art und Weise, wie diese Regierungsagenten einen gut vernetzten amerikanischen Helden wie General Flynn verleumdete und ausspionieren können, zeigt, was sie mit Ihnen machen könnten, wenn sie mit Ihren politischen Ansichten nicht einverstanden sind.

Die Meineid-Falle

Flynn kann sich vielleicht nicht mehr an jedes Detail seines Telefongesprächs mit dem russischen Botschafter erinnern. Obamas Agenten hingegen hatten Abschriften und wussten besser als er selbst, was er gesagt hatte.

Am Tag nach dem Artikel in der *Washington Post* vom 12. Januar 2017 befragten die Medien Mitglieder des Stabes des designierten Präsidenten Trump zu Flynns Anruf, insbesondere zum Thema Sanktionen. Flynn sagte seinen Mitarbeitern, er könne sich nicht daran erinnern, Sanktionen besprochen zu haben. Am 15. Januar erklärte Vizepräsident Mike Pence öffentlich, dass zwischen Flynn und dem russischen Botschafter kein Gespräch über Wirtschaftssanktionen stattgefunden habe. Pence sagte, Flynn habe ihm gesagt, dass in dem Telefonat weder Sanktionen noch die Entscheidung über die Ausweisung von Diplomaten zur Sprache gekommen seien. Aus den Mitschriften des Gesprächs geht jedoch hervor, dass Flynn mit Kisliak über die Ausweisung von Diplomaten gesprochen hat. Pence hatte jedoch keinen Zugang zu den Protokollen – und Flynn auch nicht.

Später, im Jahr 2020, deklassierte John Ratcliffe die Flynn-Abschriften. In all diesen Protokollen taucht das Wort „Sanktion“ nur einmal auf, und zwar von Botschafter Kisliak. Sean Davis von *The Federalist* schrieb: Aus den Protokollen geht hervor, dass Kisliak zwar indirekt finanzielle Sanktionen gegen bestimmte russische Geheimdienstmitarbeiter ansprach, Flynn selbst aber nie über die von der Obama-Regierung verhängten Finanzsanktionen gegen russische Personen und Organisationen sprach. Stattdessen konzentrierte sich Flynn auf die Verhinderung einer Eskalation durch die USA nach der Ausweisung russischer Diplomaten durch die Obama-Regierung“ (29. Mai 2020).

Am 23. Januar 2017, drei Tage nach der Amtseinführung, veröffentlichte die *Washington Post* einen Artikel mit dem Titel „fbi Reviewed Flynn's Calls With Russian Ambassador but Found Nothing Illicit“ (FBI überprüfte Flynns Telefonate mit dem russischen Botschafter, fand aber nichts Illegales). An seinen Telefongesprächen war nichts auszusetzen, und jeder wusste das. Aber Obamas Agenten setzten ihren Plan fort, Flynn bei einer Lüge zu ertappen.

Am 24. Januar schnappte die FBI-Falle zu: FBI-Direktor Comey schickte Peter Strzok und Joe Pientka in Flynns Büro im Weißen Haus, um Flynn zu befragen – zwei Tage nach seiner Ernennung.

Der Chef der Spionageabwehr des FBI, Bill Priestap, schrieb einen Brief an die FBI-Agenten, die Flynn befragen sollten, und fragte: „Was ist unser Ziel? Wahrheit/Geständnis oder ihn zum Lügen bringen, damit wir ihn strafrechtlich verfolgen oder entlassen können?“ In einer anderen Notiz hieß es, man versuche, „ihn dazu zu bringen, zuzugeben, dass er gegen den Logan Act verstoßen hat“.

Mit der Abschrift seiner Telefongespräche bewaffnet, betreten die Agenten Flynns Büro und gaben vor, dass es sich um einen mehr oder weniger routinemäßigen Besuch handelte, um mit ihm über die Berichte in den Medien zu sprechen. Sie warnten Flynn nicht vor ihrem Vorhaben, wie es dem üblichen Protokoll entspricht, sondern umgingen die Protokolle des Justizministeriums und des Weißen Hauses.¹

Flynn bestritt, vier Wochen zuvor ein Gespräch mit Kisliak über Sanktionen geführt zu haben. Die Obama-Agenten bezeichneten diese Unterlassung als Lüge gegenüber dem FBI und als aktive Irreführung von Mitgliedern der Trump-Administration. In der Öffentlichkeit wurde spekuliert, dass Flynn aufgrund des Gesprächs für russische Erpressung anfällig sei.

Am 26. Januar teilte Sally Yates den Anwälten von Präsident Trump mit, dass Flynn ihnen gegenüber unwahre Aussagen über Sanktionen gemacht habe. Flynn erklärte weiterhin öffentlich, er habe nicht über Sanktionen gesprochen. Dann, am 9. Februar, berichtete die *Washington Post* über den Inhalt von Flynns Telefongesprächen. Unter Berufung auf ungenannte „derzeitige und frühere Beamte“ berichtete die *Post*, Flynn habe im Monat vor dem Amtsantritt von Präsident Trump mit dem russischen Botschafter in den Vereinigten Staaten privat über Sanktionen gegen Russland gesprochen, was im Gegensatz zu den öffentlichen Behauptungen von Trump-Beamten steht ...“. Diese Darstellung war nicht nur falsch, sondern die Weitergabe dieser Informationen an die Presse war auch illegal.

Dieser Artikel brachte Trumps Weißes Haus in Verlegenheit und führte zum erzwungenen Rücktritt von Michael Flynn am 13. Februar. Er wurde nach nur 22 Tagen im Amt entlassen, sehr zur Erleichterung von Obamas „Schattenstaat“. Dies geschah nicht wegen seiner Äußerungen gegenüber dem russischen Botschafter, sondern weil er Vizepräsident Pence als uninformiert oder doppelzüngig dastehen ließ, weil dieser sich zu dem Telefonat geäußert hatte. Die Überbleibsel der Obama-Regierung versuchten aktiv, Chaos in der neuen Regierung zu stiften. Sie erreichten ihr Ziel, indem sie die Öffentlichkeit davon überzeugten, dass Flynn versuchte, ein finstres Verbrechen mit russischen Agenten zu vertuschen. Die Medien liebten diese Geschichte! Und sie ignorierten die Informationen darüber, warum Flynn entlassen wurde, obwohl die Unterlagen alle öffentlich zugänglich sind.

Mehr als drei Jahre später, im Mai 2020, stellte das Justizministerium das Verfahren gegen Flynn ein, nachdem aus Gerichtsdokumenten hervorging, dass der Fall ein abgekartetes Spiel war. Flynns Ankläger gaben zu, dass die Befragung von General Flynn durch das FBI „ungerechtfertigt“ und „nicht auf einer legitimen Ermittlungsgrundlage“ erfolgt war. Generalstaatsanwalt William Barr erklärte, das FBI habe General Flynn mit seinen Ermittlungen eine Meineid-Falle gestellt.

Doch der Schaden war angerichtet. Anstatt der Trump-Regierung zu dienen, war Flynn jahrelang in fadenscheinige Rechtsstreitigkeiten verwickelt.

Diese ganze schändliche Episode wurde von Barack Obama inszeniert, um das Atomabkommen mit dem Iran zu schützen

Mehr Lügen

Am 12. Mai 2017 fragte *Good Morning America*-Moderator George Stephanopoulos Joe Biden, was er über die Flynn-Ermittlungen wisse. Dogmatisch erklärte er: „Ich weiß nichts über die Ermittlungen gegen Michael Flynn“. Doch dann wurde er auf seine Rolle bei dem Treffen am 5. Januar angesprochen. Er revidierte seine Antwort und sagte: „Ich dachte, Sie hätten mich gefragt, ob ich irgendetwas damit zu tun habe, dass er strafrechtlich verfolgt wird oder nicht. Das tut mir leid. Ich war mir bewusst, dass ... sie um eine Untersuchung gebeten hatten, aber das ist alles, was ich darüber weiß.“

Die handschriftlichen Notizen von Peter Strzok haben inzwischen beide Aussagen als Lügen entlarvt. Es war Biden, der den Logan Act als mögliches Mittel zur Verfolgung von General Flynn ins Spiel brachte. Die Demokraten tun so, als seien solche Lügen nichts, worüber man sich Sorgen machen müsste.

Lügen ist der *Modus Operandi* dieser Amtsträger aus der Obama-Ära. Lügen ist ihre Lebensweise!

Andrew McCabe sagte vor dem Geheimdienstaussschuss des Repräsentantenhauses aus, um Flynn für die Lügen zu verurteilen, die er angeblich erzählt hatte. McCabe wurde jedoch später von Horowitz dabei ertappt, wie er Informationen über die Ermittlungen des FBI gegen die Clinton-Stiftung an das *Wall Street Journal* weitergab.²

McCabe ist bereit, alles zu tun, was Barack Obama von ihm verlangt. So verhalten sich all diese Leute, die mit Obama verbunden sind. Sie bezeichnen den amerikanischen Helden Michael Flynn immer noch als geheimen Agenten Russlands. Diese Beamten sind wiederholt wegen solcher Täuschungen entlarvt worden. Sie glauben, dass es *richtig ist*, zu lügen, wenn es ihre Agenda voranbringt und einem „wichtigen Zweck“ dient. Sie haben keine festen Prinzipien. Und nur sehr wenige werden sie zur Rechenschaft ziehen!

Das ist es, was die Macht des Satans und seines Antiochus tun wird. Es ist erschreckend.

Amerikas Verfassung wurde geschaffen, um ein *moralisches, selbstverwaltetes Volk* zu regieren, ein gut informiertes Volk, das seine Führer an einen hohen moralischen Standard bindet. Unwissende Menschen können unsere Verfassung niemals zum Funktionieren bringen. Die Ignoranz des amerikanischen Volkes gegenüber dem, was hier geschieht, ist katastrophal.

Ein Rätsel?

Lee Smith hat ein Buch mit dem Titel *The Plot Against the President: The True Story of How Congressman Devin Nunes Uncovered the Biggest Political Scandal in U.S. History* (Das Komplott gegen den Präsidenten: Die wahre Geschichte, wie der Kongressabgeordnete Devin Nunes den größten politischen Skandal in der Geschichte der USA aufdeckte). Er ist Experte darin, wie Obama und seine Kollegen versuchten, Donald Trump, Michael Flynn und anderen Personen Verbrechen anzulasten, die sie nicht begangen haben.

Dennoch versteht Smith nicht, warum Barack Obama den Iran so vehement unterstützt hat. „Es ist nicht schwer zu verstehen, warum der vorherige Präsident [Obama] Flynn zur Zielscheibe machte: Es war die Entschlossenheit des Generals im Ruhestand, das Iran-Abkommen rückgängig zu machen; sie beruhte auf seinen eigenen Erfahrungen auf zwei Kriegsschauplätzen im Nahen Osten, wo er sah, wie die iranischen Amerikaner ermordeten und amerikanische Interessen bedrohten“, schreibt er. „Aber warum Obama die Islamische Republik als Partner wählte und Taktiken förderte, die typisch für Polizeistaaten der Dritten Welt sind, bleibt ein Rätsel.“

Dies ist auch für einen scharfen Analytiker wie Lee Smith ein Rätsel. Fast alle Amerikaner sind darüber verwundert oder nichtsahnend. Aber die Bibel enthüllt dieses Rätsel. Und diejenigen, die es *durchschauen*, haben die Pflicht, es auszusprechen!

Erklärung des Rätsels

Erinnern Sie sich an das satanische Ziel, das in der Prophezeiung in 2. Könige 14, 26-27 erklärt wird, nämlich dass er „den Namen Israels austilgen wollte unter dem Himmel“. Die iranischen Mullahs sagen öffentlich, dass sie „Israel von der Landkarte tilgen“ wollen. Das ist eine andere Art zu sagen, dass sie „den Namen Israels unter dem Himmel austilgen“ wollen! Warum in aller Welt sollte sich ein amerikanischer Präsident mit diesen Mördern verbünden? Warum erlaubt er Russland, dem Iran 130 Tonnen Uran zu liefern? Und warum ein Abkommen umsetzen, das praktisch garantiert, dass der Iran eine Atommacht wird?

Diese prophetische Passage in 2. Könige 14 erklärt es. Präsident Obama hat *dasselbe* Ziel – „den Namen Israels auszutilgen“!

Die Iraner wissen vielleicht nicht, dass die Amerikaner buchstäbliche Nachfahren des alten Israel sind, aber sie bezeichnen Amerika als „den großen Satan“ und den jüdischen Staat als „den kleinen Satan“. Sie wollen *diese Nationen auslöschen!* Und mit seinem Iran-Atomabkommen hat Barack Obama ihnen geholfen, dass sie dieses Ziel erreichen. Er implizierte: *„Ihr löscht die Juden aus, und wir löschen Amerika aus. Wir werden ‚den Namen Israels unter dem Himmel auslöschen‘, indem wir Amerika in einen sozialistischen Staat verwandeln, den seine Gründer nicht wiedererkennen würden.“* Er will all das Gute in Amerika zerstören, weil alles Gute in dieser Nation auf Gott, den Gott Israels, zurückgeht. Geistlich will er den Glauben Israels auslöschen – so wie die iranischen Mullahs Israel von der Landkarte tilgen wollen.

Das ist es, was Lee Smith nicht versteht. Obama hat beschlossen, „die Islamische Republik als Partner zu wählen“ und „Taktiken anzuwenden, die typisch für Polizeistaaten der Dritten Welt sind“, weil er sowohl den jüdischen Staat als auch Amerika auslöschen will! Wie der antike Seleukidenkönig Antiochus wird er vom Teufel gesteuert, das Volk Israel zu zerstören – durch Schmeicheleien und Täuschungen, die letztlich in Zerstörung münden.

Jeder Mann, der versucht, den Namen Israels auszulöschen, ist ein Typus des Antiochus.

Hätte Gott nicht eingegriffen, um Amerika „durch die Hand“ von Donald Trump zu retten, wäre Amerikas Republik ausgelöscht worden – und Irans Theokratie hätte wahrscheinlich eine Atomwaffe!

Was ist das für ein Mann?

Die Prophezeiung Daniels liefert weitere Einzelheiten darüber, was für ein Mensch dieser Antiochus ist. Auch die Geschichte liefert wichtige Erkenntnisse.

In Daniel 11, 21 heißt es, dass dieser Anführer seine Herrschaft durch betrügerische Lügen und Schmeicheleien erlangte. Er war ein geschmeidiger Redner und hatte eine unwiderstehliche Persönlichkeit. In George Rawlinsons *A Manual of Ancient History* (Ein Handbuch der antiken Geschichte) heißt es: „Antiochus, unterstützt von Eumenes, vertreibt Heliodorus und erlangt den Thron, 176 v. Chr. Er verblüfft seine Untertanen durch eine Affektiertheit römischer Manieren.“ In der Antike erlangte Antiochus Epiphanes die Kontrolle, indem er vorgab, jemand zu sein, der er nicht war. Er war ein Meister der Täuschung. Das Gleiche gilt für die heutige Endzeit.

Aus diesem Grund müssen wir uns immer vor dem Teufel hüten: Er kommt als Engel des Lichts (2. Korinther 11, 14).

Antiochus IV. wurde Antiochus „Epiphanes“ genannt, was „Gott manifestiert“ bedeutet. Das ist kein gutes Zeichen. In seinen späteren Jahren, als er immer mehr Macht anhäufte, wurde Antiochus immer bösser und wahnsinniger. Die seleukidischen Münzen, die während seiner Herrschaft geprägt wurden, zeigen tatsächlich eine Entwicklung hin zum Wahnsinn. Zu Beginn seiner Herrschaft waren die Münzen mit seinem Porträt und der Aufschrift „König Antiochus“ versehen; das war normal. Später zeigte sein Porträt auf den Münzen einen Stern auf der Stirn, was auf Göttlichkeit schließen ließ. Gegen Ende seiner Herrschaft, als er göttliche Ehren annahm, wurden die Münzen mit „König Antiochus, Epiphanes“ oder „König Antiochus Gott“ beschriftet, und sein Porträt wurde zu einer Darstellung des griechischen Gottes Apollo idealisiert, mit Strahlen, die von seinem Kopf wie eine Lichtkrone ausgingen. Er war der erste griechische König, der auf diese Weise dargestellt wurde. Die letzten Münzen seiner Regierungszeit zeigen ihn als Zeus mit der Aufschrift „König Antiochus, Gott manifestiert, Siegesträger“.

Antiochus glaubte wirklich, er sei der manifestierte Gott. Das ist ein erschreckender Glaube! Dieser selbstgefällige Anspruch war vom Teufel inspiriert. Antiochus wurde von Satan besessen (Jesaja 14, 12-14). Satan hatte ihn im Griff und bewegte ihn dazu, dem jüdischen Volk das Schlimmste anzutun, was je geschehen ist.

Polybios, ein griechischer Historiker, der ein Zeitgenosse von Antiochus war, schrieb in seinem Buch *The Histories (Die Geschichten)*: „König Antiochus war sowohl energisch als auch kühn in seinen Plänen, und der königlichen Würde würdig.“ Dies war ein seltenes Kompliment von einem Mann, der Antiochus ansonsten als wahnsinnig bezeichnete. Wir haben zwar nicht Polybios vollständiges Werk, aber ein anderer griechischer Historiker, Athenaeus von Naucratis, schrieb: „Polybios nennt ihn [Antiochus IV] im 26. Buch seiner *Historien* ‚Epiphanes‘ (‚Wahnsinniger‘) und nicht Epiphanes (‚Erhabener‘) wegen seiner Taten“. Polybios benutzte ein Wortspiel mit dem Titel, den Antiochus sich selbst gab, um ihn als *wahnsinnig* zu beschreiben. Er sagte auch, Antiochus sei „vom Wahnsinn befallen“.

Warum nannte er Antiochus „wahnsinnig“? „Wegen seiner Taten“ – seiner Taten, seiner Früchte. Polybios beurteilte ihn nach seinen Taten, nicht nach seinen Worten.

Stellen Sie sich nur vor, was das für uns heute bedeutet. Diese modernen Antiochus-Figuren sind sicherlich zu fürchten. Geistlich gesehen ist Satan selbst wahnsinnig! Er ist das Gegenteil von Gott und vom Wahnsinn befallen!

Des Teufels Fingerabdrücke

Wir müssen in der Lage sein, die Fingerabdrücke des Teufels auf dem Geschehen rund um Michael Flynn zu erkennen. Wie Jesus Christus über den Teufel sagte, gibt es keine Wahrheit in ihm – absolut keine! Und die radikale Linke lügt wie der Teufel. Das ist der Geist hinter diesen Leuten, *die alles* sagen und tun, um ihre Ziele zu erreichen. Die Art und Weise, wie sie daran gearbeitet haben, das Leben von Michael Flynn, einem aufrechten amerikanischen Patrioten, zu zerstören, ist ein abschreckender Beweis. Sie werden vor nichts zurückschrecken, um die Regierung zu übernehmen und Amerika mit der Regierung des Iran und anderer tyrannischer Staaten gleichzuschalten. Jedes Mal, wenn sie wegen etwas Illegalem, das sie getan haben, angefochten werden, lügen sie – immer und immer wieder.

Und doch, wenn man ihnen eine Frage stellt, glaubt man ihnen irgendwie, egal wie unverschämte die Antwort ist! Der Geist der Täuschung ist beängstigend tief. Diese Menschen stehen unter dem Einfluss des Teufels!

Christus sagte in Johannes 8, 44 auch, dass Satan „von Anfang an“ ein Mörder war. Das allererste Menschenkind wuchs heran, um ein Mörder zu werden: Kain. Dieser erste Mord in der Geschichte der Menschheit wurde *vom Teufel inspiriert*. Bedenken Sie das! Das zeigt anschaulich, was für einen betrügerischen und mörderischen Einfluss Satan hatte und hat.

Der unverschämte Geist der radikalen Linken hat nicht nur mit Politik oder gar Ideologie zu tun: Es ist der Geist Satans, des Teufels. Das ist der Geist, der die moralische, kulturelle, soziale, institutionelle und politische Zerstörung dieses Landes antreibt.

Das eigentliche Ziel Satans ist nicht nur der Angriff auf einen bestimmten Menschen oder auf eine Nation. Er greift alles an, was mit Gott zu tun hat!

Der wahre Feind ist *nicht* Barack Obama. Obamas Bemühungen, Israel „auszutilgen“, kommen nicht von einem Menschen, sondern von Satan, dem Teufel.

Warum schlagen die Medien keinen Alarm über das, was geschieht? Weil auch sie in diese verräterischen Aktivitäten verwickelt sind.

Aber trotz all der Macht, die die radikalen Linken über die Regierung und die Medien haben, kommt die Wahrheit irgendwie immer wieder ans Licht. Sie kommt nicht wegen der Republikaner oder gar wegen Donald Trump ans Licht. Was Sie erkennen müssen, ist, dass *Gott* die Wahrheit ans Licht bringt. Er gibt uns allen einen guten Einblick in die Wahrheit. Können Sie sie erkennen?

Fortgesetzt in [„Amerika hat keinen Helfer“](#).

-
1. Im Jahr 2018 prahlte James Comey auf MSNBC damit, dass er diese beiden Agenten ohne die erforderlichen Genehmigungen geschickt hatte und sagte, dass er in einer besser organisierten Verwaltung damit wahrscheinlich nicht „durchgekommen“ wäre. Er gab zu, dass er die Übergangszeit unter Trump ausgenutzt hatte. [↗](#)
 2. Laut dem Bericht von Michael Horowitz aus dem Jahr 2019 hat McCabe bei mehreren Gelegenheiten gegenüber FBI-Agenten und auch unter Eid gelogen („mangelnde Offenheit“). Bundesstaatsanwälte empfahlen, McCabe anzuklagen, aber Justizminister Bill Barr ließ ihn unbehelligt. [↗](#)